



FORMEL 3-EURO-CHALLENGE

5

Der "falsche" Sieger

Der Franzose Eric Cheli schnappte den favorisierten Deutschen den Sieg vor der Nase weg. Formel 1-Pilot Philippe Alliot kommentierte: "Eric ist gleichmäßig schnell und fehlerlos gefahren. Er hat verdient gewonnen." Mit Cheli steht also ein weiterer Franzose vor der Tür in die Formel 1.

Bartels Überraschender Zweiter

Nachwuchstalent Michael Bartels sorgte für die Sensation. Nach seinem tollen zweiten Platz bei härtester internationaler Konkurrenz jubelte Teamchef Malte Bongers: "Ich habe Michael vor dem Start gesagt, wenn er unter den ersten Sechs ins Ziel kommt, wäre das ein Superergebnis." Mit einem klug eingeteilten Rennen unter den Augen der versammelten Formel 1-Prominenz holte sich der Youngster seine bisher beste Platzierung in der Formel 3, "und das beim wichtigsten Rennen des Jahres", wie Bartels hinterher strahlend meinte.

Schweizer auf dem Treppchen

Hanspeter Kaufmann fuhr unauffällig ganz nach vorne. Der stille Schweizer hielt sich routiniert aus allen Rangeleien raus und erzielte "den größten Erfolg meiner ganzen Karriere. Meine Taktik ist voll aufgegangen, die Reifen bis zum Schluß zu schonen." Tatsächlich hatte Hanspeter Kaufmann auch gegen Rennende wenig Probleme mit nachlassender Haftung.

Pech für die deutschen Favoriten

Sowohl Joachim Winkelhock als auch Otto Rensing brachten sich selbst um alle Chancen. Während Rensing gleich zu Rennbeginn nach einem Dreher ohne Fremdeinwirkung ausschied, verabschiedete sich der Trainings schnellste Winkelhock nach einem Duell mit JJ Lehto: "Lehto ist dauernd zickzack gefahren. Beim Anbremsen des Motodroms wollte ich vorbei, da er die Tür zu gemacht."

Please reply to:

Telephone:
Telefax:
Telex:

From the Press Office

Lehto zeigte Superleistung 6

Der Finne aus der Englischen Meisterschaft sah den Ausrutscher von Winkelhock naturgemäß anders: "Ich habe so spät gebremst, da kann kein Mensch überholen." Lehto zeigte im Rennen bravourösen Einsatz und kämpfte sich von Startplatz 13 bis auf Rang vier nach vorne, bis er an den Boxen ausrollte. Teamchef Keith Wiggins: "Ein Reifen verlor Luft, und die anderen waren auch ruiniert."

Berger zufrieden

Ferrari-Star Gerhard Berger sah sich das Rennen besonders interessiert an, weil sein Protege Karl Wendlinger eine ausgezeichnete Figur machte und die gute Trainingsvorstellung bestätigte. Der junge Österreicher lieferte sich ein Dauerduell mit Frank Biela über fast die gesamte Distanz und zeigte wenig Respekt vor den großen Namen wie Lehto oder Winkelhock. Gerhard Berger: "Beim Karl paßt's schon. Er fährt aggressiv UND intelligent, es hätte sogar mehr als der sechste Platz rausspringen können."

Fortsetzung folgt?

Vor dem Start zur Formel 3-Euro-Challenge trafen sich die Initiatoren FOCA-Boß Bernie Ecclestone, Wolfgang-Peter Flohr von BMW und Michael Kranefuß von Ford und demonstrierten damit ihr Patenschaft. Nach dem überaus abwechslungsreichen und spannenden Rennen muß man sich über die Zukunft dieses internationalen Vergleichswettbewerbs wohl keine Sorgen machen. Die Zuschauer jedenfalls waren hellauf begeistert vom Einsatzwillen und Kampfgeist der 24 Nachwuchsfahrern.